

# Mobilitätskonzept für den Rheingau-Taunus-Kreis



Livestream am 25.11.2021, 18:00 Uhr

## Beantwortung der Fragen aus dem Zuschauer:innen-Chat

### **Der Ortsbeirat begrüßt die angedachte Prüfung, in Niederseelbach einen S-Bahn-Haltpunkt einzurichten. Wie geht es da konkret weiter?**

Mit einem gemeinsamen Schreiben des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Wiesbaden Gerd-Uwe Mende und Landrat Frank Kilian im September 2021 an die Geschäftsführung der RMV ist der politische Wille artikuliert. Eine Kopie des Schreibens ist auch an das Verkehrsministerium gesandt worden. Es gibt dazu auch einen Stadtverordnetenbeschluss der Stadt Idstein. Aus Sicht der Gebietskörperschaften sollte RMV als für den Schienenverkehr zuständige Organisation die Federführung übernehmen.

Es wäre dann ein Vertrag für eine Machbarkeitsstudie zu schließen, wobei auch die finanziellen Beiträge geregelt werden müssen. Darin werden die Anforderungen beschrieben. Mit der Machbarkeitsstudie werden die Voraussetzungen für eine Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVfG) geschaffen.

Dann muss ein Planungsauftrag nach HOAI 1-9 vergeben werden. Nach dessen Vorliegen sind die Kosten bekannt.

Anzumerken ist, dass die Gemeinde Niedernhausen in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts hier eine Untersuchung durchgeführt hat, der Aktenrückhalt müsste im Archiv sein.

### **Wie kann die Anbindung an die Ländchesbahn von Taunusstein nach Idstein optimiert werden? Wichtig für Pendler nach Frankfurt.**

Es ist zunächst der Bedarf zu prüfen und dann ist zu prüfen, ob die vorhandenen Buslinien, den Bedarf abdecken können. Hier ist insbesondere die Linie 240, die am Bf. Niedernhausen endet, von Bedeutung; wobei Idstein dann nicht angefahren würde (Zeitersparnis).

Die Anbindung Linie der 240 kann ohne weiteres optimiert werden, ist aber abhängig von einem finanziellen Zuschuss der Gemeinde Niedernhausen.

**Peinlich Raumschiff Enterprise. Was hat der Schwachsinn gekostet? Keine gescheite Infektionsverfolgung, nicht ausreichend Busse für die Schulkinder aber so ein Quatsch!**

Manche Probleme lassen sich mit Humor leichter ertragen. Der Film hat uns rund 2.000 € gekostet, aber sehr viele Bürgerinnen und Bürger motiviert, an unseren Onlinebeteiligungen teilzunehmen. Und vielleicht können Sie es auch mal aus einer anderen Perspektive sehen: Ohne Humor hätten wir, die Kolleginnen und Kollegen der Kreisentwicklung weniger Energie, Überstunden im Gesundheitsamt zu leisten, wenn es mal wieder nötig ist.

**Gibt es eine verbesserte Möglichkeit, bei der Busverbindung von Taunusstein nach Wiesbaden und umgekehrt sein Fahrrad mitzunehmen?**

**Die Fahrradmitnahme interessiert mich auch brennend! Konkret auf der Linie 240. Die Stellplätze in den Bussen dieser Linie sind aktuell viel zu eng, sogar für nur ein Fahrrad.**

**Ich schließe mich dem Problem mit der Fahrradmitnahme an, meine Kinder bleiben regelmäßig an der Bushaltestelle stehen, auch wenn kein Kinderwagen o.ä. im Bus.**

Die drei Fragen werden gemeinsam beantwortet. In den aktuellen Fahrzeugen der beauftragten Verkehrsunternehmen gibt es einen sog. Stehperron, auf dem auch Fahrräder mitgenommen werden können. Der Stehperron könnte auf Kosten von Sitzplätzen vergrößert werden, um besser Fahrräder mitnehmen zu können. Gerade der Verlust von Sitzplätzen im Überlandverkehr mit langen Reisezeiten ist hierbei aber nicht unproblematisch. Im Rahmen der nächsten Ausschreibung mit Betriebsstart Ende 2022 ist geplant, die Anforderung an die Fahrzeuge im Hinblick auf den Stehperron entsprechend zu erweitern.

**Der Bahnhofshaltepunkt Niederseelbach könnte durchaus auch schon vor der S-Bahn-Verlängerung entstehen. Die RB-Züge fahren ja heute bereits. Es würde den Park& Ride-Parkplatz in Niedernhausen entlasten. Ist das vorstellbar?**

Vorstellbar ist es, wenn hier der Haltepunkt als ein einzelnes Projekt aus der Gesamtschau herausgelöst würde.

Realistisch ist aber, dass der Schwerpunkt auf die Optimierung der Ländchesbahn gelegt wird.

In der Vergangenheit wurde seitens der Stadt Idstein geprüft, was die Verlängerung der S-Bahn nach Idstein kosten würde. Nach Mitteilung der Kosten hat die Stadt Abstand von dem Projekt genommen.

**Der Ortsbeirat lehnt den Ausbau der A3 zulasten der lärmgeplagten Niederseelbacher Bürger ab. Ist diese Maßnahme denn heute noch sinnvoll? Und warum steht denn eine solche Maßnahme überhaupt im Konzept des Kreises, wenn die Zuständigkeit doch auf Bundesebene liegt. Ich kann mir auch beim besten Willen nicht vorstellen, wie eine Erweiterung der A3 praktisch noch Platz finden soll.**

Das Mobilitätskonzept verschafft aus der heutigen Sicht einen Überblick darüber, welche Maßnahmen im Rheingau-Taunus-Kreis in den nächsten fünf bis zehn Jahren in Angriff genommen werden sollen, um ein flächendeckendes Mobilitätsangebot zu erhalten oder zu schaffen. Dazu müssen auch Maßnahmen gehören, die nicht vom Kreis selbst umgesetzt werden können.

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 ist der Ausbau der A 3 dem Weiteren Bedarf (WB) zugeordnet. Ziel des Projektes ist es, die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes zu erhöhen und somit auch die Verkehrsbelastungen in den umliegenden Kommunen zu reduzieren. Insbesondere Niedernhausen-Niederseelbach sowie Idstein-Wörsdorf sind durch die jeweiligen Umleitungsstrecken im Störfall durch Mehrverkehre hoch belastet. Eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit auf der Bundesautobahn könnte zukünftig die Anzahl der Störfälle zu Verkehrsspitzenzeiten mindern und somit einen Beitrag zur Entlastung der Ortsdurchfahrten leisten.

**Taunusstein braucht eine solide Radwegverbindung nach Wiesbaden, idealerweise ab der Eisernen Hand. Die derzeitigen Radwege sind zumutbar nur mit einem Mountainbike zu bewältigen. Mit dem vermehrten Aufkommen von Pedelecs sind auch ältere mobile Menschen auf einen ausgebauten Radweg angewiesen.**

Sie haben Recht. Eine leistungsfähige Verbindung zwischen Taunusstein und Wiesbaden hat ein großes Nutzerpotential und ist eine der ersten Maßnahmen, deren Umsetzung wir im Bereich Radverkehr planen.

**Wie sieht es mit Zuschüssen für PV-Anlagen auf dem Hausdach aus, man muss sein E-Auto ja irgendwo laden.**

PV-Anlagen erhalten keine Investitionsförderung, da diese ohne Förderung wirtschaftlich betrieben werden können. Es gibt günstige Finanzierungskonditionen über die KfW oder auch über die Hausbank.

**Ausbau A3: Ist das nicht etwas aus der Zeit gefallen???**

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 ist der Ausbau der A 3 dem Weiteren Bedarf (WB) zugeordnet. Ziel des Projektes ist es, die Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes zu erhöhen und somit auch die Verkehrsbelastungen in den umliegenden Kommunen zu reduzieren. Insbesondere Niedernhausen-Niederseelbach sowie Idstein-Wörsdorf sind durch die jeweiligen Umleitungsstrecken im Störfall durch Mehrverkehre hoch belastet. Eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit auf der Bundesautobahn könnte zukünftig die Anzahl der Störfälle zu Verkehrsspitzenzeiten mindern und somit einen Beitrag zur Entlastung der Ortsdurchfahrten leisten.

**Setzt der Landkreis auch auf Wasserstoffmobilität und eine Infrastruktur hierzu? E-Mobilität nur Zwischenschritt?**

Der Mobilitätsbereich ist enorm dynamisch. Autos, die autonom fahren, sind schon auf dem Markt. Navigationsapps kennen schon jetzt den Weg ohne Stau zum Ziel, die Batterieentwicklung für Elektroautos bringt im Jahresrhythmus neue leistungsfähigere Akkus hervor. Im Jahr 2019 ist ein Mann im Raketenanzug über den Ärmelkanal geflogen. Im September 2020 hat der Versandriese Amazon in den Vereinigten Staaten die Genehmigung erhalten, die Auslieferung mit Drohnen zu testen. Die Hologrammtechnik oder die Augmented Reality, die jetzt noch auf Messen und in Ausstellungen angewandt werden, werden uns vielleicht in Zukunft erlauben, unser Büro vollständig in unsere eigenen vier Wände zu projizieren. Es ist jetzt schon vorhersehbar, dass sich die Mobilität in den nächsten Jahren extrem verändern wird. Das sieht man auch hier im Rheingau-Taunus-Kreis. Am Kloster Eberbach kann man in einen autonom fahrenden Bus einsteigen.

Das vorliegende Konzept und die Maßnahmen müssen daher ständig weiterentwickelt werden. So ist es auch im Bereich der Wasserstofftechnologie, deren Entwicklung sowohl bei PKW als auch bei Bussen noch am Anfang steht.

### **Wie steht es mit dem geplanten Radschnellweg zwischen Rüdesheim und Wiesbaden?**

Durch den Zweckverband Rheingau wurde eine Untersuchung in Auftrag gegeben, die eine Radschnellverbindung entlang des Rheins untersucht.

### **Unter der Maßnahme SV-2 wird die Einrichtung von Durchfahrtsverboten für den Schwerverkehr (Freigabe nur für Lieferverkehre) in ausgewählten Ortschaften aufgeführt. Die Landstraße zwischen Taunusstein-Neuhof und Niedernhausen-Engenhahn-Niederseelbach-Oberseelbach fehlt. Geht das nicht auch dort?**

Die Gutachter haben empfohlen, das Verkehrsnetz für den Schwerverkehr größtenteils auf das klassifizierte Straßennetz und die Hauptverbindungsachsen im Kreis (B42, B260, B54, B275, B417, B8) zu beschränken und die am meisten belasteten Ortsdurchfahrten für den Schwerverkehr zu sperren. Dazu muss eine entsprechende Beschilderung zu erfolgen. Das bringt voraussichtlich eine Entlastung der Verbindung von Taunusstein-Neuhof bis nach Niedernhausen-Oberseelbach mit sich.

### **Die Radabstellmöglichkeiten an nahezu allen Bahnhöfen im Rheingau sind nicht vorhanden, nicht sicher genug oder schlicht viel zu klein! Bitte mal über die Grenze nach Holland schauen und die dortigen Abstellmöglichkeiten bitte auch hier etablieren.**

Sie haben Recht. Dieser Mangel wurde im Mobilitätskonzept benannt und es wurden Vorschläge für sichere und witterungsgeschützte Radabstellanlagen vorrangig an Bahnhöfen und an Schulen gemacht.

### **Hünstetten: Zu den Rufbussen: die Bestellung mit einem Mindest-Vorlauf von 1,5 Stunden ist eine starke Einschränkung. Eine Online-Buchungsmöglichkeit per App oder Web-Formular sollte heutzutage auch zum Standard gehören.**

Alle Rufbusfahrten sind bereits mit einem Buchungslink für die RMV-Fahrplanauskunft versehen, damit diese auch online gebucht werden können. Allerdings gibt es noch technische Probleme beim RMV/RMS, so dass diese Funktion leider nicht genutzt werden kann. Im Rahmen der nächsten Ausschreibung sollen die Vorbestellzeiten reduziert werden.

### **Wird es eine Radverbindung Eltville - Bad Schwalbach geben?**

### **Wird irgendwann einmal ein Radweg entlang der Bäderstrasse in Angriff genommen?**

### **Radweg an der Bäderstraße wäre super. Wer ist dafür zuständig? An wen kann man sich wenden?**

Die drei Fragen werden gemeinsam beantwortet: Im Mobilitätskonzept wurden eine Vielzahl von Netzlücken im Radwegenetz identifiziert. So auch an vielen Hauptverkehrsstraßen. Die erste Priorität in der Umsetzung von neuen Radverbindungen haben die Haupttrouten entlang

des Rheins Richtung Wiesbaden, von Taunusstein nach Wiesbaden und von Idstein über Niedernhausen nach Wiesbaden. Parallel werden wir mit Hessen Mobil, der Behörde, die für den Radwegebau an Bundesstraßen zuständig ist, in Gesprächen klären, welche Netzlücken an Bundesstraßen danach zuerst zu schließen sind. Damit Sie aber trotz Netzlücken einen machbaren Weg zu Ihrem Ziel finden, empfehlen wir Ihnen den Radroutenplaner Hessen: <https://radroutenplaner.hessen.de>.

**coole sache mit dem easy!**

**Gibt es schon eine Planung für einen Radschnellweg von Taunusstein nach Wiesbaden? Wo würde er verlaufen?**

Eine leistungsfähige Verbindung zwischen Taunusstein und Wiesbaden hat ein großes Nutzerpotential und ist eine der ersten Maßnahmen, deren Umsetzung wir im Bereich Radverkehr planen. Die genaue Linienführung soll in einer Machbarkeitsuntersuchung bestimmt werden.

Bad Schwalbach, 1. Dezember 2021